



SPD Kreisverband Friesland

9.6.2021

Pressemitteilung

Den friesischen Erfolgsweg fortschreiben - SPD verabschiedet Wahlprogramm zur Kommunalwahl

Jever/ Friesland - Bei der Wahlkreisdelegiertenkonferenz zur Kommunalwahl am vergangenen Samstag hat die friesische SPD ihr knapp 20-seitiges Wahlprogramm verabschiedet. Die 53 anwesenden Delegierten hatten das Programm einstimmig beschlossen. "Uns freut diese große Zustimmung zum Programm", so die stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Lena Gronewold, die eine Arbeitsgemeinschaft für die Erarbeitung ins Leben gerufen hatte. "Die AG Wahlen hat seit Anfang des Jahres am Programm gearbeitet und wir freuen uns nun mit einem mutigen und zukunftsweisenden Programm in den Wahlkampf zu gehen. Wir wollen den friesischen Weg fortschreiben. Nicht zuletzt die Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig soziales Miteinander, Bildung und Betreuung, engagierte Mitmenschen und der Zusammenhalt der Gesellschaft sind. All das sind Grundwerte unserer sozialdemokratischen Politik. Diese wollen wir auch künftig in unsere politische Arbeit einbringen."

Im Programm fänden sich zahlreiche wichtige Themen wieder, so Sören Mandel, stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender. "Neben der Bewältigung der Pandemie wollen wir in den kommenden fünf Jahren mit der Mehrheit im friesischen Kreistag, unseren Landkreis beherrscht voranbringen und gestalten." Themenschwerpunkte seien, so Mandel, die Bereiche Bildung, Umwelt und Klimaschutz, Mobilität, Tourismus und die Gleichstellung.

"Der friesische Weg bedeutet für uns: Einander zuhören, gemeinsam eine Lösung finden und diese kraftvoll umsetzen. Dafür stehen wir als Friesland-Partei und Kreistagsfraktion, aber auch alle Kandidierenden."

"Wir haben unser Programm genau 100 Tage vor der Kommunalwahl beschlossen und starten nun durch", betont die Kreisvorsitzende Elfriede Ralle. Sie unterstrich die gute Arbeit, die die SPD in den vergangenen 15 Jahren in Friesland geleistet habe und machte deutlich wo es hingehen soll. "Der Bereich der Bildung ist uns ein großes Anliegen. Unsere Schulen sind dank des „Masterplans Schule“ gut aufgestellt, aber auch künftig werden wir diesen weiter umsetzen und in die Schulen investieren. Digitales Lernen ist im Zuge der Pandemie noch stärker in den Fokus gerückt. Daher wollen wir unter anderem den Ausbau der digitalen Infrastruktur an den Schulen weiter unterstützen."

Im Bereich Umwelt und Klimaschutz seien Potenziale zu heben, unterstrich Mandel. "Durch die Wasserstoffinitiative haben Landrat und Kreistagsfraktion das Thema stark in den Fokus gerückt. In diesem Bereich wollen wir Modellregion werden. Aber auch den Niedersächsischen Weg werden wir in Friesland konsequent weiterverfolgen und

vorantreiben. Die gute Zusammenarbeit zeigt hier wie es gehen kann, damit Natur-, Insekten- und Artenschutz mit landwirtschaftlichen Interessen vereinbar sind."

Anschließend an den Bereich Umwelt und Klimaschutz seien die Ziele im Bereich Mobilität, ergänzt Gronewold. "Der Nahverkehrsplan ist beschlossen und es wurden bereits wichtige Verbesserungen im ÖPNV erreicht. Wir werden diesen weiter umsetzen und uns dafür einsetzen, dass wir einen günstigen Bahntarif von Friesland nach Oldenburg und Bremen erreichen. Nur wenn wir einen gut ausgebauten ÖPNV haben, werden künftig mehr Menschen das Auto stehen lassen. Auch wollen wir Anreize schaffen mit denen es gelingen kann den Busverkehr auf alternative Antriebsarten, wie beispielsweise Wasserstoff, umzustellen. Umweltschutz darf für die Menschen keinen Verzicht bedeuten."

Nicht zuletzt wolle man sich dem Thema Gleichstellung, Gleichbehandlung und Akzeptanz für Menschen der LGBTIQ* Community widmen, so Janina Furchert, beratendes Mitglied im Kreisvorstand und Mitautorin des Wahlprogramms. "Wir werden künftig noch stärker die Sichtbarkeit und Gleichstellung von LGBTIQ* in allen gesellschaftlichen und politischen Bereichen fördern. Neben einer verstärkten Sensibilisierung im Gesundheitswesen werden wir uns verstärkt für die Antidiskriminierungsarbeit einsetzen. Bei uns im Landkreis sollen sich alle willkommen und akzeptiert fühlen und die Möglichkeit bekommen ein selbstbestimmtes Leben zu führen."

In vielen Bereichen sei, aufgrund der Corona Pandemie, ein Neustart von Nöten. "Wir alle freuen uns, dass derzeit die Inzidenzen in der gesamten Region niedrig sind und somit wieder Öffnungen erfolgen können", so die Kreisvorsitzende und ihre Stellvertreter. "Nichts desto trotz blickt die gesamte Tourismusbranche auf schwierige Monate zurück. Um auch künftig im Bereich Tourismus gut und zukunftsfähig aufgestellt zu sein, müssen wir erkennen, was Menschen von ihrem Urlaubsort erwarten. Für nachhaltigen und zukunftsfähigen Tourismus brauchen wir ein Destinationsmanagement, welches die gesamte Region stärkt. Für uns ist klar: Investitionen in die Tourismuswirtschaft tragen auch zur Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung bei und hilft uns für neue BürgerInnen attraktiv zu werden."

Interessierte können das gesamte Programm auf der Seite der SPD Friesland unter www.spd-friesland.de einsehen.